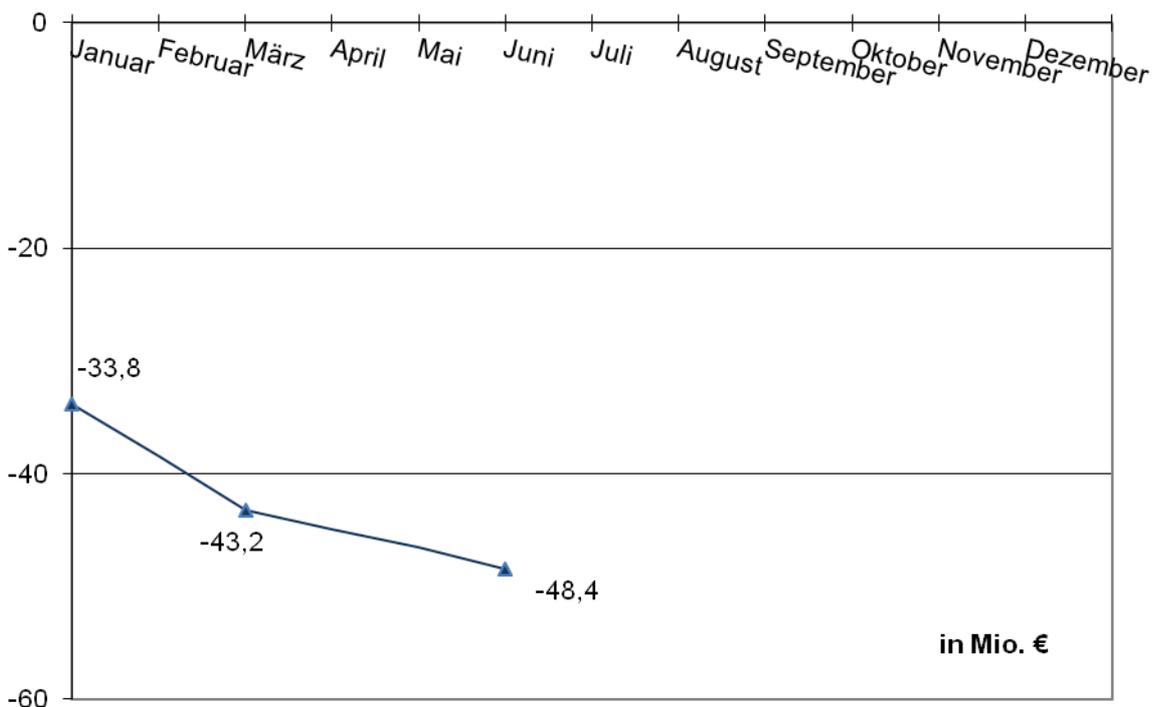


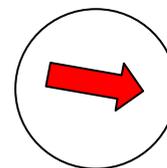
Jahresergebnisprognose der Stadt Wuppertal

Bericht zum Stand 30.06.2013

Jahresverlauf 2013 des prognostizierten Fehlbetrages



Tendenz gegenüber dem Haushaltsplan:



**Prognostizierter Fehlbetrag laut Haushaltsplan:
(einschließlich der 2. Fortschreibung HSP)**

-33,8 Mio. €

Progn. Fehlbetrag des Berichtes zum 30.06.2013:

-48,4 Mio. €

-14,6 Mio. €

Die Veränderung im Vergleich zum letzten Bericht wurde im Wesentlichen ausgelöst durch

- Verschlechterung in Höhe von rd. 10,9 Mio. € im Rahmen des Stärkungspaktes Stadtfinanzen.
- Verbesserungen im Rahmen der Entlastung der NRW-Kommunen bei den Einheitskosten in Höhe von rd. 4,3 Mio. €.
- Verbesserungen bei den Zinsaufwendungen für Kassenkredite in Höhe von rd. 2,9 Mio. €.
- Im Rahmen der Hilfen zur Erziehung wird mit einer Verschlechterung in Höhe von rd. 2,0 Mio. € gerechnet.

Die Veränderung im Vergleich zum Haushaltsansatz (gem. beschlossenem Haushaltsplan v. 07.05.2012, unter Berücksichtigung der 2. Fortschreibung HSP) wurde im Wesentlichen ausgelöst durch

- Entgegen der ursprünglichen Zusage im Rahmen des Stärkungspaktes Stadtfinanzen werden vom Land NRW statt der einkalkulierten 70,9 Mio. € nur 60,0 Mio. € geleistet (Verschlechterung in Höhe von rd. 10,9 Mio. €).
- Nach Beilegung des Rechtsstreites zwischen den Kommunen und dem Land NRW bzgl. der Verteilung der Kosten für die deutsche Einheit wird mit einer Verbesserung im laufenden Jahr von rd. 4,3 Mio. € gerechnet.
- Verschlechterungen im Bereich Zuwanderung und Integration in Höhe von rd. 4,5 Mio. € bei einem Ergebnis laut Haushaltsplan von -10,4 Mio. € (ohne Personalaufwendungen) auf -14,9 Mio. €. Auf Grund der hohen Zuweisungszahl von Flüchtlingen müssen vermehrt Transferleistungen erbracht werden.
- Verschlechterungen in Höhe von rd. 4,4 Mio. € im Bereich Soziales (vorwiegend Kosten der Unterkunft) bei einem Ergebnis laut Haushaltsplan von -146,7 Mio. € (ohne Personalaufwendungen) auf -151,1 Mio. €. In den Bereichen Hilfe zur Pflege und Grundsicherung wird mit Mehraufwendungen von rd. 1,7 Mio. € gerechnet, welche jedoch innerhalb des Ressorts durch Minderaufwendungen / Mehrerträge gedeckt werden.
- Im Rahmen der Hilfen zur Erziehung wird mit einer Verschlechterung in Höhe von rd. 2,0 Mio. € bei einem Ergebnis laut Haushaltsplan von -58,4 Mio. € (ohne Personalaufwendungen) auf -60,4 Mio. € gerechnet.

- Verbesserungen bei den Aufwendungen für die Landschaftsumlage in Höhe von rd. 1,5 Mio. € bei einem Ansatz von 91,5 Mio. € auf 90,0 Mio. €.
- Verbesserungen bei den Zinsaufwendungen für Kassenkredite in Höhe von rd. 2,9 Mio. € bei einem Ansatz von 35,0 Mio. € auf 32,1 Mio. €.
- Verschlechterungen bei den Schlüsselzuweisungen vom Land in Höhe von rd. 1,2 Mio. € bei einem Ansatz von 208,0 Mio. € auf 206,8 Mio. €.